

„Wie radikal !?“ –

Herausforderungen in der Prävention religiös motivierter Radikalisierung

Fortbildung zur „salutogenetischen Prävention religiös motivierter Radikalisierung“ für die Schulsozialarbeit, Jugendpflege und Flüchtlingshilfe im Rhein- Lahn Kreis

Das Modellprojekt Leitplanke:

Zentrales Ziel der Bildungsarbeit im Modellprojekt Leitplanke ist die salutogenetische Prävention religiös motivierter Radikalisierung.

„Leitplanke“ gehört zum Kompetenznetzwerk „Demokratie leben!“ in Rheinland- Pfalz und wird durch Landes- und Bundesmittel bis Ende 2019 finanziert. Fachkräfte und ehrenamtliche Mitarbeiter_innen, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten, werden fortgebildet und bei der Umsetzung ihrer örtlichen Projekte unterstützt. Praxisgerechte Schulung und Beratung sowie direkter Austausch mit den Kollegen_innen helfen dabei pädagogisches Handeln nachhaltiger und wirkungsvoller zu gestalten.

Die Idee der Fortbildung

Eine wirksame und nachhaltige Radikalisierungsprävention sollte nicht als Sonderbereich pädagogischen Handelns implementiert werden. Vielmehr müssen die Regelbereiche mit ihren Fachkräften – in Jugendhilfe, Schule, Gemeinden usw. – befähigt werden präventive Aufgaben wahrzunehmen.

Veränderungen in der Entwicklung von Jugendlichen in Richtung religiöser Radikalisierung frühzeitig wahrzunehmen und damit umzugehen sind Themenbereiche innerhalb der Fortbildung.

Die beiden Tage sind entscheidend von dem Gedanken der Prävention und der Fokussierung auf persönlichkeitsfördernde Aspekte geprägt. Es wird der Frage nachgegangen, wie es möglich ist Jugendliche zu unterstützen, ihren Selbstwert zu festigen und ihre Fähigkeit zur Selbstbestimmung und Kritikfähigkeit zu stärken, damit sie dem Einfluss radikalisierender Personen oder Gruppen widerstehen.

Die Fortbildung richtet sich an Fachkräfte der Jugendhilfe, Jugendarbeit und Schulsozialarbeit im Rhein-Lahn-Kreis. Die Referenten_innen des Modellprojektes Leitplanke geben durch Impulsreferate, Workshops und der Vorstellung von Praxismodellen Einblicke in die salutogenetische Präventionsarbeit in Rheinland-Pfalz. Es werden wichtige Fragen der Teilnehmenden und ggf. mitgebrachte „Fälle“ beispielhaft bearbeitet. Die Fortbildung erfordert darüberhinaus die Bereitschaft zur Selbstreflexion.

Ziele der Fortbildung:

Zu den Zielen dieser Fortbildung gehört es, Fachkräften zum Thema religiös motivierter Radikalisierung Handlungsoptionen aufzuzeigen.

Diese Fortbildung ist entscheidend von dem Gedanken der Prävention und der Fokussierung auf persönlichkeitsfördernde Aspekte bei Kindern und Jugendlichen geprägt.

Mit Unterstützung von qualifizierten Referenten_innen wird psychologisches, theologisches und pädagogisches Know-how zu diesem Thema vermittelt und vertieft. Kollegialer Austausch und Vernetzung während der Fortbildung sind weitere unterstützende Faktoren für eine gelingende Arbeit vor Ort.

Die Ziele im Überblick:

- Die Teilnehmenden sind sensibilisiert für die Wahrnehmung von Radikalisierungstendenzen bei Kindern und Jugendlichen.
- Die Teilnehmenden haben einen Zuwachs an Wissen im Bereich religiöser Radikalisierung und Präventionsstrategien.
- Die Teilnehmenden kennen Best Practice Modelle aus Rheinland-Pfalz.
- Die Teilnehmenden kennen das rheinland-pfälzische Präventions- und Interventionsnetzwerk und können sich zukünftig frühzeitig Beratung einholen.

Inhalte der Fortbildung:

- Kennenlernen - Gruppenbildung
- Auseinandersetzung mit den aus dem Modellprojekt gewonnenen Erkenntnissen
- Islamverständnis, Religion, Identität und Orientierung
- Radikalisierung als misslungener Bildungsprozess
- Vorstellung praxisrelevanter Materialien und Medien
- Lernwerkstätten zu theologischen und pädagogische Fragen
- Salutogenetische Sichtweisen werden vorgestellt und eingeübt
- Selbstreflexion

Rahmen der Fortbildung

- **Zweitägige** Fortbildung für den Rhein-Lahn Kreis vom **08. bis 09.11.2018** jeweils von 9.30 bis 16.30 Uhr in der Jugendbegegnungsstätte Karlsheim in **Kirchähr**
- Teilnehmerkreis: Für 20 Fachkräfte aus der Schulsozialarbeit, Jugendpflege, Flüchtlingsarbeit und ähnlichen Einrichtungen
- **Voraussetzung zur Teilnahme:** verbindliche Teilnahme an beiden Fortbildungstagen
- Die Honorare der Referenten für die Fortbildung werden durch Bundes- und Landesmittel innerhalb des Modellprojektes getragen.

Die Referenten_innen:

Misbah Arshad: Beraterin bei Leitplanke, Religionswissenschaftlerin und Pädagogin

Erwin Germscheid: Teamleiter bei Leitplanke, Supervisor, Coach und Trainer

Miguel Jasso: Projektkoordinator bei Leitplanke, Mediator, Coach und Trainer

Weitere Referenten_innen sind angefragt.

Anmeldung:

Bitte entscheiden Sie sich bis zum 28.09.2018 für die Anmeldung an unserer Fortbildung, da es eine begrenzte Anzahl von möglichen Teilnehmer_innen gibt. Wenn Sie sich anmelden möchten, teilen Sie uns dies bitte per Email: pia.pfeiffer@rhein-lahn.rlp.de mit. Sie erhalten dann eine Rechnung. Mit Überweisung des Rechnungsbetrags ist Ihre Anmeldung bestätigt.

Die Teilnahmegebühr incl. Verpflegung und Seminargebühren beträgt 100,-- €.

Bei Fragen zum organisatorischen Ablauf stehen wir Ihnen gerne jederzeit telefonisch unter der Rufnummer: 02603/972-439 oder per o. g. Email-Adresse zur Verfügung!

Für fachliche und inhaltliche Fragen zum Seminar wenden Sie sich bitte an das:

PARITÄTisches Bildungswerk, RLP/Saarland gGmbH

Büro RLP c/o Germscheid-Concept

Neitzerter Straße 10

57639 Rodenbach

Tel. 02684-95 78 992

buero@leitplanke-rlp.de

www.leitplanke-rlp.de